

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 2 (1989)
Heft: 1-2

Rubrik: Comic

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

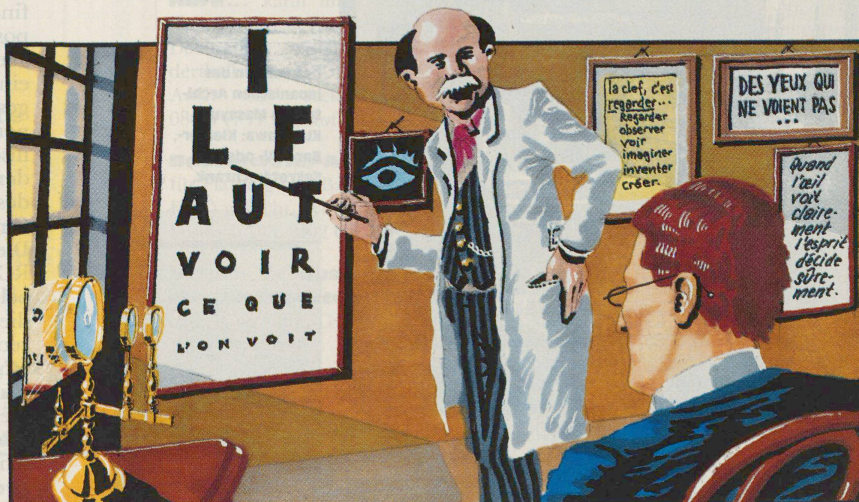
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wie kam der Graveurlehrling
Edouard Jeanneret zur Architektur?



Seherschwierigkeiten¹⁾ veranlassten ihn im Frühling 1904, einen Augenarzt zu konsultieren.

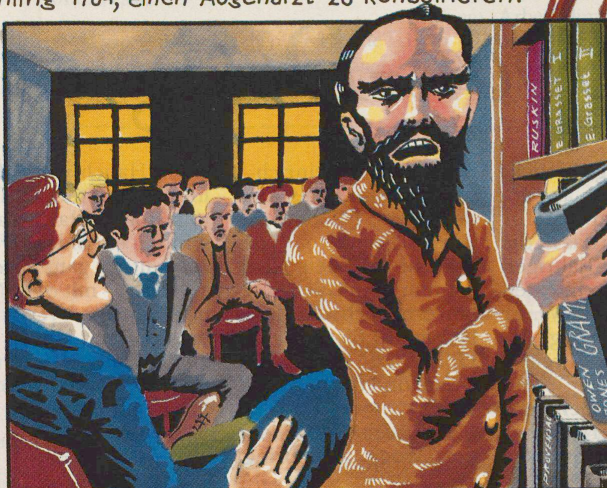
Am 9. Juni
lagen vor
dem Lehrerkollegium der
Ecole d'Art
ein Arztzeugnis des Dr.
Speyr und ein
Gesuch von
Vater Jeanneret,
der darum bat,

Ch. L'Eplattenier,
Schuldirektor
seit 1903²⁾



«dass seinem Sohn
Edouard, der heikle
Augen hat, erlaubt
werde, die Gravur
aufzugeben, um sich
vermehrt der Deko-
ration von Möbeln
und Wohnräumen
zu widmen».³⁾

Bewilligt!³⁾



Diese Entwicklung kam L'Eplattenier nicht ungelegen: Er
hatte mit seinen begabtesten Schülern Edleres im Sinn, als
Uhren zu verzieren, wenn er ihnen u.a. mit Büchern⁴⁾

¹⁾ Kurz vor dem
Eintritt Edouard
in die Ecole d'Art
warnte sein Bruder
Albert in einem
Brief an die Eltern
(11-21.3.1902),
«dass diese Abend-
kurse nur ver-
heerend für
seine ohnehin
schwachen Augen
sein können»

²⁾ Geb. 1874
in Neuenburg.
Ausbildung zum
Maler und Bild-
hauer in Buda-
pest und Paris.
Unfalltod 1946.

³⁾ Protokoll
der Kommission
der Ecole d'Art
vom 9. Juni 1904,
zitiert in «Le
Corbusier, une
encyclopédie»,
S. 161 (Beitrag
von H. Allen
Brooks, Fussn. 9).

⁴⁾ «Ich bewahre
jener be-
scheidenen Bi-
bliothek, die
sich in einem
kleinen Wand-
schrank unseres
Zeichensalles
befand... grosse
Dankbarkeit.»
Le Corbusier in
Œuvre complète,
1910-29, S. 14.

⁵⁾ Owen Jones,
Grammar of
the Ornament, 1856.
Im Bild sind
einige griechi-
sche Ornamente,
die sich auf
Tafel XV befin-
den, wiederge-
geben.

⁶⁾ Eugène Gras-
set, Méthode de
composition or-
nementale, 1905.
Im Bild Ausschnitt
aus Band I, S. 85,
«Gruppierung
von Volumen».



von Owen
Jones⁵⁾...



...und Eugène Grasset⁶⁾ die Grundlagen
des dekorativen Gestaltens beibrachte.

grösster Sohn

AUS LE CORBUSIERS LEBEN

DER ERSTE WISSENSCHAFTLICHE COMIC
DER KUNSTGESCHICHTS-
SCHREIBUNG

VON SAMBAL OELEK
ANGESTIFTET VON BENEDIKT LODERER

So wie früher Edouard sonntags mit seinem Vater¹⁾ zur obligaten Bergtour aufbrach...



1) Vater Jeanne-rot war Mitglied des Schweiz. Alpenclubs. Von 1885 bis 1892 war er gar Sektionspräsident.

2) Stockknauf aus Silber. Ende 1903 von Edouard für seinen Vater gefertigt. Foto in Stadtbibliothek von La Chaux-de-Fonds.

3) Zitiert von Le Corbusier in 'L'Art décoratif d'aujourd'hui', S. 198.

4) A a O, S. 198/199.

5) Führt eben die letzten Pinselstriche am Bild 'Auf dem Gipfel' aus. Original im Musée des Beaux-Arts La Chaux-de-Fonds.

6) «Wir waren... Stein-, Holzbildhauer, Keramik-, Mosaik-, Glas-, Messingbearbeiter, Ziseleur, Graveur, Kunstschmied, Juwelier, Freskenmaler etc. Welche Kohorte!» Le Corbusier in 'L'Art décoratif...', S. 198.

7) Le Corbusier im Vorwort zum Ausstellungskatalog 'Œuvre plastique, Musée nat. d'art moderne, Paris, 1953-54.

8) Zitiert in S. von Moos, «Le Corbusier», Seite 21.



Edouard wäre gern wie sein Meister Kunstmaler geworden. Dieser⁵⁾ jedoch schmiedete gerade einen

Männerbund⁶⁾, der fähig war, Gesamtkunstwerke zu schaffen. Ein Beruf fehlte noch.

Nein, niemals! Du hast keinerlei Veranlagung für die Malerei!⁷⁾

Du wirst Architektur machen.⁸⁾